

Stiftung St. Josef freut sich über Projektzusammenarbeit: 500 Personen mit Vorstellungen erreicht

## Ein Mini-Theater bringt viel Freude in den Alltag

**EMSDETTEN.** „Kunst trifft Gesundheit“ heißt ein von der EU gefördertes Projekt, das in Emsdetten Station gemacht hat – und damit für ein echtes Highlight für die Bewohnerinnen und Bewohner im Josefstift sorgte.

Das Projekt möchte Künstler und Künstlerinnen unterstützen, die an der Schnittstelle von Kultur, Gesundheit, Pflege, Bildung und Sozialwesen arbeiten. „Studien zeigen, dass Kunst und Kultur Krankheiten vorbeugen und allgemein eine gesunde Lebensweise fördern können; sie spielen eine wichtige Rolle bei der Verbesserung unserer sozialen, körperlichen und geistigen Gesundheit“, streicht die Stiftung St. Josef in einer Presseinfo heraus.

Der langjährig im Bereich der Kulturarbeit tätige Künstler Gernot Hildebrand hatte sich mit der Stiftung als Kooperationspartner für die Teilnahme an dem Projekt beworben und den Zuschlag bekommen. Gernot Hilde-



Das Theater aus der Truhe hat seinen besonderen Charme.



Beim Besuch der Marionetten gingen die Herzen auf.

Fotos: prf

brand bietet schon seit über 15 Jahren Vorstellungen mit einem mobilen „Theater aus der Truhe“ an und besucht hiermit vorwiegend Senioreneinrichtungen.

Das kleine, fahrbare Marionettentheater hat einen ganz besonderen Charme und

kommt mit seinen Märchen, Geschichten und handgemachter Musik zu den Menschen. Die Stiftung St. Josef übernahm die Organisation im Vorfeld, sprach andere Träger im Bereich der Seniorenarbeit an, informierte und vermittelte den Kontakt zum

Künstler. Durch die Projektförderung konnte das „Theater aus der Truhe“ nun an zehn Tagen neben den Einrichtungen der Stiftung St. Josef auch weitere Häuser der Seniorenhilfe in Emsdetten und Umgebung besuchen und gab über 30 Vorstellungen.

gen. So wurden über 500 Personen erreicht, und das Theater brachte viel Freude, Lachen und Abwechslung in den Alltag. Wenn die Marionetten nach der Vorstellung dem Publikum einen Besuch abstatteten, gingen die Herzen auf.